

Bioaster

Büros und Labors für das Institut de Recherche Technologique (IRT).

KUNDE

IRT Bioaster

TEAM

Patriarche (Architektur, Städtebau Laborprozess, Nachhaltigkeit, Engineering Gewerke, Ökonomie, Beschilderung)

Partner:
Plantier, Auberger Favre, Reflex'éco
Kredits:
Fotos: ©Takuji

KEYPOINTS

Labor P2 und P3 für Forschung in Virologie MRT-Plattform.
Thermischer, visueller und akustischer Komfort.
Wartungsfreundlichkeit (Steuerung, Programmierung, Verbrauchsüberwachung).

UMWELTLEISTUNG

Doppelte Metall-Glas-Fassade.
Von einer Wetterstation gesteuertes Solarproduktionssystem.
Einheimische und autarke Vegetation.
Bioklimatischer Entwurf.
Materialien mit geringer Umweltbelastung

Bioaster ist ein technologisches Forschungsinstitut (TRI) für Innovationsprojekte in der Mikrobiologie und Infektiologie, das von Lyonbiopôle und dem Institut Pasteur ins Leben gerufen wurde. Das gemeinsam von öffentlichen Trägern wie Lyonbiopôle, INSERM, CNRS und privaten Trägern wie dem Institut Pasteur und Sanofi entwickelte Programm im Großraum Lyon, im Herzen des Biodistrict Lyon Gerland, ist einzigartig in seinem architektonischen Konzept und seinem Engagement für die Umweltqualität.

Es umfasst ein 3.800 m² großes Innovationszentrum mit 2.200 m² Laboratorien P2 und P3 und Coworking Spaces für die Forschungsteams aus Industrie und Wissenschaft. Die Labore, die teilweise „zur Ausstattung fertig“ geliefert werden, sind reversibel und flexibel organisiert. Mit seiner spitzwinkligen, wie ein Schiffsbug wirkenden Glasfassade zur Avenue Tony Garnier tritt das Projekt entschieden modern auf. Bioaster ist zu einem Symbol des Kompetenzclusters „Biopôle“ geworden.

Gebäudetyp
Büroräume, F&E/Labors

Fläche
5.830 m² effektive Nutzfläche

Baukosten
11,5 Mio. €

Standort
Lyon, Frankreich

Status
Übergabe 2015

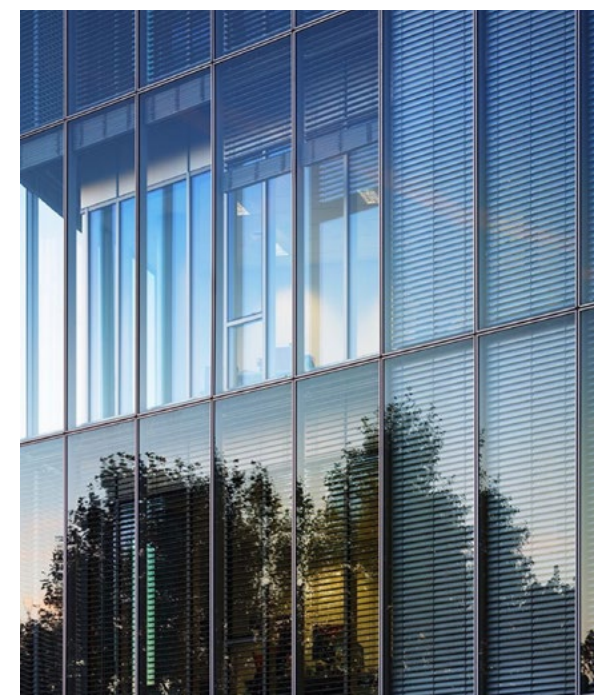
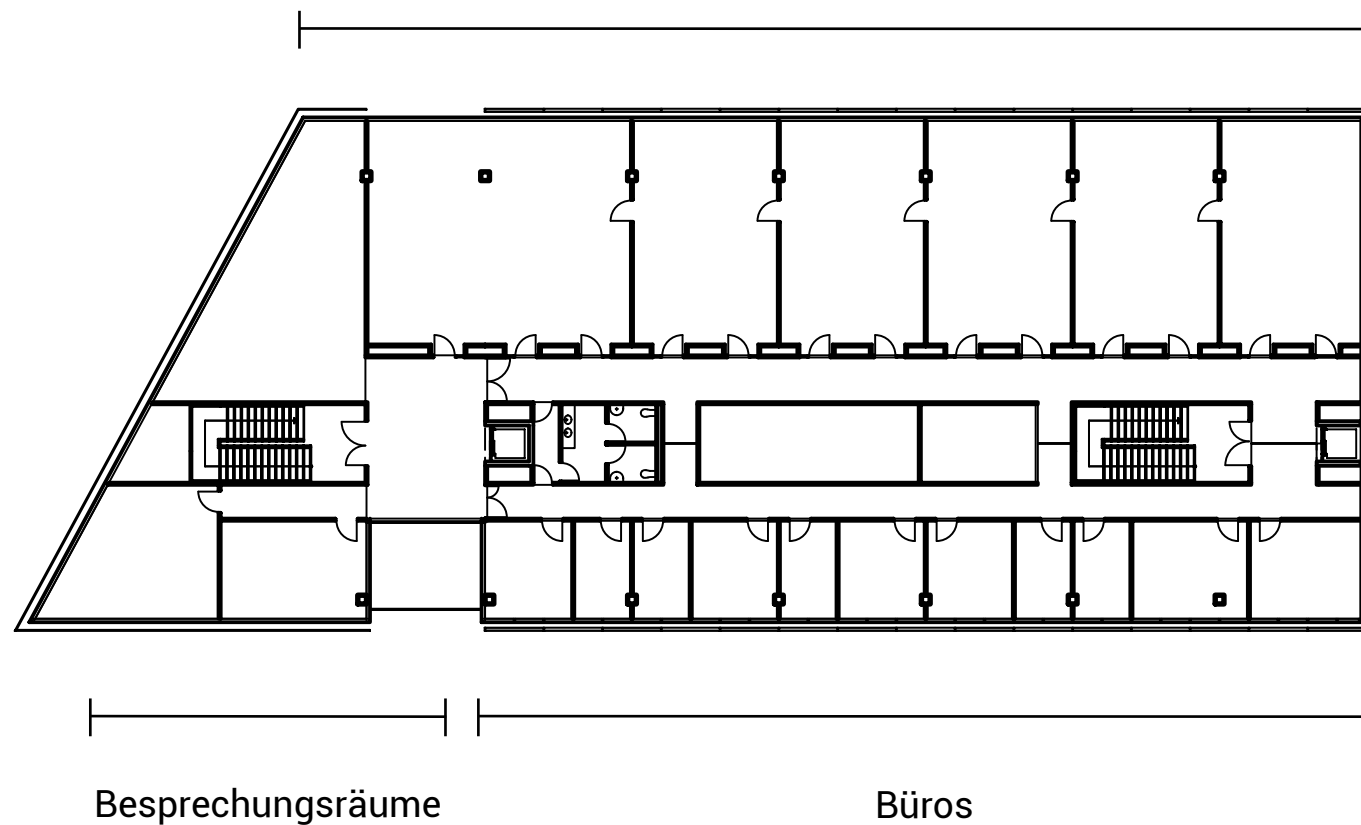
Vergabeweise
Private Projektleitung



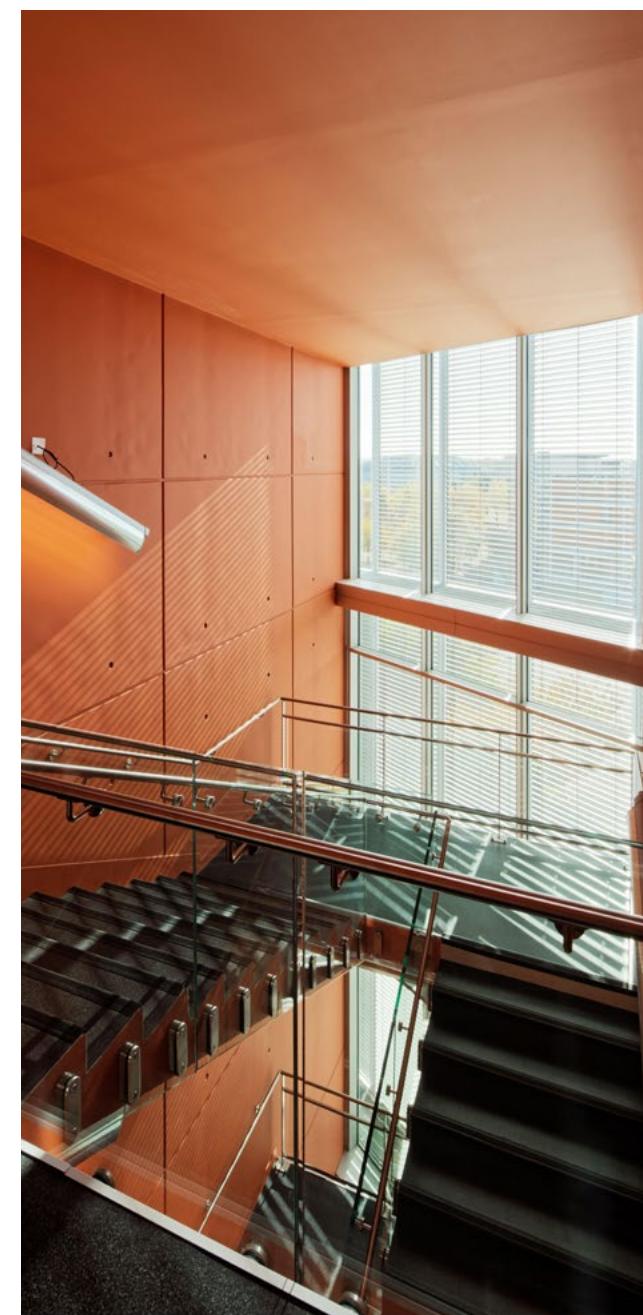
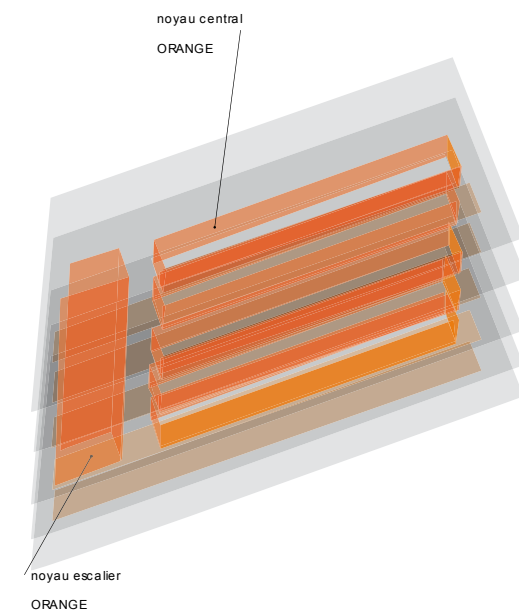
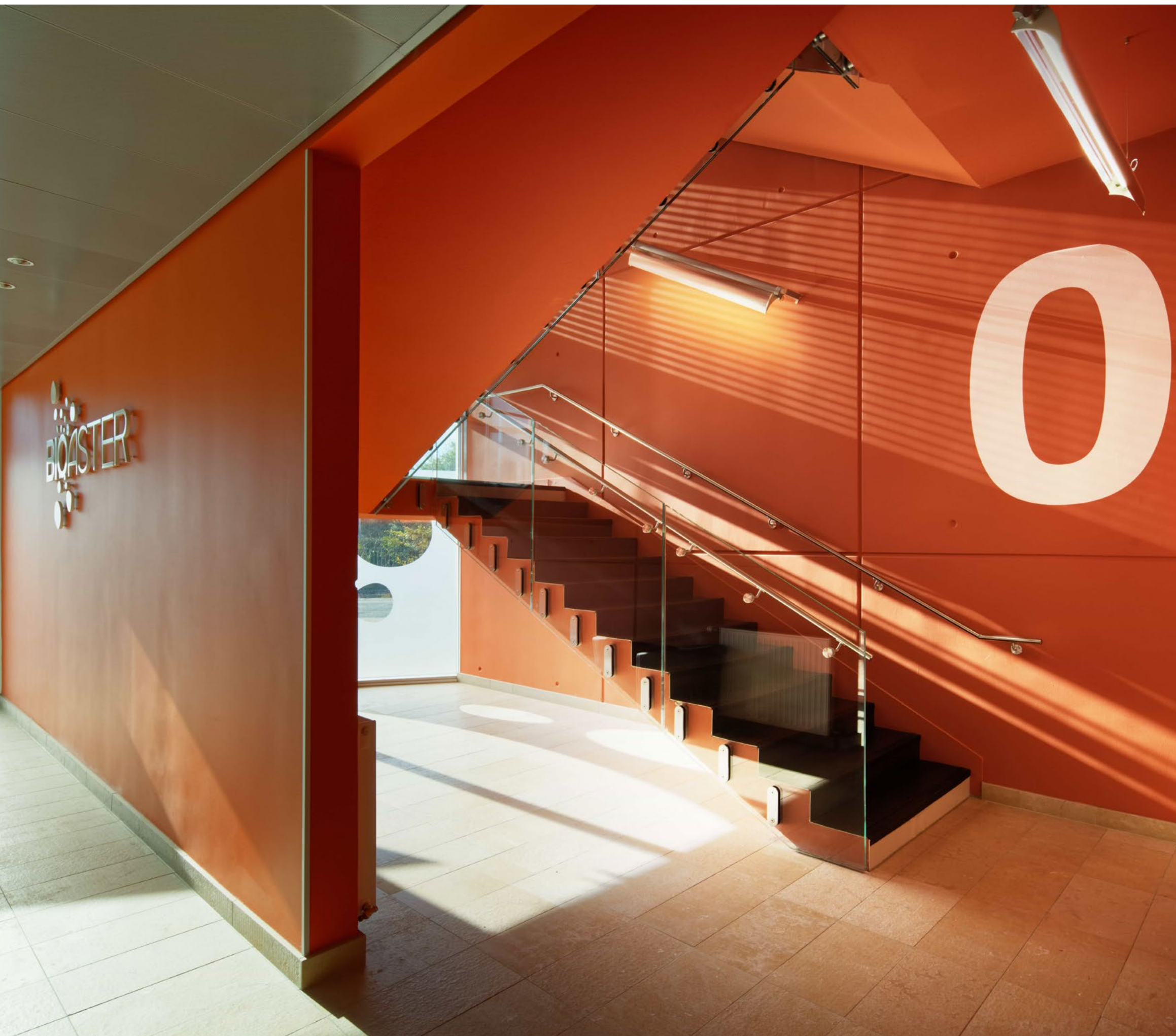
Entwurfsidee – Leitprinzipien

Das Projekt entwickelt sich hauptsächlich entlang der Avenue Tony Garnier. Die Nordostfassade beherbergt Büroräume, während die Südwestfassade für Labore vorgesehen ist. Die allgemeine Ausrichtung des Gebäudes auf dem Grundstück begünstigt die Funktionalität, und die lineare Anordnung von Büros und Laboren ist optimal. Die Gebäudemorphologie bildet einen Bug, der sich nach Süden absetzt. Dieser Bug enthält die gemeinsamen Besprechungsräume sowie das Haupttreppenhaus. Besucher und Mitarbeitende profitieren von diesen hochwertigen Räumen, die großzügig zum Park von Gerland ausgerichtet sind.

Das gläserne Volumen des Bioaster-Gebäudes bildet einen Bruch in der Achse der Avenue und macht es zu einem Symbol des Biopols.



Die Nordostfassade besteht in den oberen vier Etagen aus einer Vorhangfassade mit verglasten Modulen, die 1,35 m breit und 3,2 m hoch sind. Ein 80 cm hoher Streifen, verkleidet mit lackierten Aluminiumkassetten, markiert die Etagen. Der thermische Komfort in den Büros wird durch ein Sonnenschutzsystem gewährleistet, das an Wartungsstegen befestigt ist. Dieser Schutz besteht aus verstellbaren Lamellen aus lackiertem Aluminium mit einer Breite von 200 mm. Sie werden von vertikalen Trägern mit einem Achsabstand von 2,70 m gehalten. Im Erdgeschoss ist die Fassade mit einem Brüstungsbereich versehen, der mit horizontal geschichtetem Naturstein verkleidet ist – in gleicher Ausführung wie die Nebengebäude, die am Rand des Wirtschaftshofs errichtet wurden.





Bioaster

Gebäudetyp
Büroräume, F&E/Labors

Fläche
5.830 m² effektive Nutzfläche

Baukosten
11,5 Mio. €

Standort
Lyon, Frankreich

Status
Übergabe 2015

Vergabeweise
Private Projektleitung